

→ Wittenburg, 26. October. Radikal bis Sozialdemokraten bei der Stadtoberbaudienstwohl der 3. Abteilung vollständig unterlegen sind, werden sie sich an der Wahl der 2. und 1. Abteilung gar nicht mit beteiligen, da ihnen hier erst recht jegliche Aussicht auf Erfolg genommen ist. Es steht sich sonst am kommenden Dienstag nur Haushälter und Pfleger gegenüber.

th. Apolda, 27. October. (Privattelegramm.) Nach dem Ausfall der Wahlmännerwahl ist die Wiederwahl des sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten Gaertner mit großer Mehrheit sicher.

th. Weimar, 26. October. Der Weimarer Kreispredigerverein hat in seiner Herbstversammlung eine von den Superintendenten Dr. Braatz-Dens vorgelegte Resolution angenommen, in der es als ein dringendes Bedürfnis angesehen wird, die evangelische Kirche durch ein gemeinsames Organ zu stärken, besonders zur Vertretung der Kirche gegenüber Rom, der staatlichen Regierung und zu gemeinsamer Pflege der deutschen Diaspora.

→ Gifhorn, 26. October. So lange zum weimartischen Landtagswahlkreis gewählt wird, ist wohl noch nie eine solch zahlreiche Wahlteilnahme aller Parteien zu verzeichnen gewesen wie bei der gegenwärtigen Wahl. Die Conservativen und die Sozialdemokraten haben, entgegen der letzten Wahl, vor der Aufführung eigener Wahlmänner abgezogen. Letztere unterstützen die Nationalliberalen, letztere die Kreislinigen. Die Nationalliberalen haben als Landtagskandidaten den bisherigen Reichsrat Dr. Appelius, die Kreislinigen den bisherigen Reichsrat Dr. Reichenbach, ausgewählt. Die vorgelegten Wahlmänner der beiden Parteien hatten sich vor Wahl dieser Kandidaten verpflichtet. Beide waren infolgedem 61 Wahlmänner. Nach den in später Nachschau bekannt gewordenen Wahlergebnissen fanden 11 Wahlmänner auf den nationalliberalen und 30 Wahlmänner auf den freiliberale Kandidaten. Der bisherige Abgeordnete Kübler wird also auch in Zukunft die Stadt Gifhorn im Landtag vertreten. Abgezogen wurden insgesamt 1651 Stimmen. Dovon entfielen 1055 auf die freiliberale und 626 auf die nationalliberalen Seite. In einigen Bezirken hatten nahezu 1/2 aller Wahlberechtigten ihre Wahlstimme genutzt.

th. Altenburg, 27. October. (Privattelegramm.) Bei der Landtagswahl siegten die Sozialisten mit 228 gegen 220 Stimmen.

Italien.

Reichstag.

* Rom, 28. October. (Meldung der "Espresso Giesi"). Im italienischen Reich wird berichtet, daß die französischen Berichte über die Einberufung eines ökumenischen Concilii im Jahre 1901 völlig unbegründet seien.

Spanien.

Abstimmung.

* Madrid, 26. October. Admiral Moya hat Beschluß, daß Portepee für die Marine abzulehnen, da die Regierung die Aufgaben für die Flotte nicht vornehmen will. Moya wird die Geschäfte des Ministeriums führen, bis der Minister ernannt ist.

Großbritannien.

Salisbury.

* London, 27. October. (Telegramm.) Der "Standard" schreibt: Welche Neuerungen immer im Kabinett eintreten mögen, Lord Salisbury bleibt Premierminister und Minister des Äußeren.

Afien.

Philippinen.

* Washington, 26. October. (Meldung des Reuter's Bureau.) Eine Deputation des Generals MacArthur aus Manila vom heutigen Tage meldet: Eine Abteilung von 100 Amerikanern griff die Aufständischen in der Nähe von Tatoigau an; sie fand eine harte Gegend vor, die von 1400 Aufständischen besetzt war. Es entspann sich ein verzweigter Kampf. Die Amerikaner waren angesichts der großen Übermacht und Feindseligkeit, nach Kororau zu fliehen zu wollen. Auf ihrer Flucht wurden eine Leutnant und vier Männer getötet, neun Waffen vernichtet; vier Männer werden vermisst. Der Verlust der Aufständischen wird auf 150 Mann geschätzt.

Amerika.

Arbeitsmarken.

* Montreal, 26. October. (Reuter's Bureau.) In Wallensteinfield, 50 Meilen von Montreal, haben 3000 an dem Hause vom Baumwollfabrikanten beschäftigte Männer die Arbeit niedergelegt. Die Aufständigen sind französische Canadien. Eine große Anzahl Truppen und Waggons sind nach Wallensteinfeld abgefertigt worden. Die Truppe ist deutschnah und durch die Rassenfeindschaft bestimmt, durch die Aufständigen, denen sich 2500 Männer angeschlossen haben, durchsuchten den ganzen Tag über die Stadt nach Gewehren. Abends werden Unruhen beobachtet.

Gerichtsverhandlungen.

Weinbauvertrag Westfalen und Nienhoff.

Zweiter Tag der Verhandlung.

(Nachmittagssitzung)

Rechtsanwälte. Um 3 Uhr eröffnet der Präsident Weinbauvertragsdirektor Schmedemann weiter die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Die Prozeßverhandlung. Um 3 Uhr beginnt die Sitzung. Der Aufruf zu verfechten ist gestellt.

Königreich Sachsen.

Leipzig., 27. October. Am 21. October wird die Universität das Gedächtnis der Reformation durch einen Gottesdienst in der Paulinerkirche feiern. Unmittelbar nach Beendigung befinden wird, gleichzeitig in der Paulinerkirche, der Studenten der Theologie Herr Paul Gasser aus Roßwein eine kurze lateinische Rede halten; Der Desiderius Erasmus Lutherus contra et adversarius. Danach schlägt sich um 11 Uhr, wie bereits mitgetheilt, die Feier des Rectoratsmarkts in der Aula der Universität, wobei der derzeitige Rector, Herr Geh. Hofrat Dr. Wilhelm Richter, Professor der Philosophie, über das Studienjahr 1899/1900 Bericht erstehen und sodann das Rectorat seinem ehemaligen und belästigten Nachfolger, Herr. Geh. Medicinalrath Dr. Paul Sweißl, ordentlichen Professor der Medizin, hiefür übergeben wird. Zu dieser doppelten Feier wird jetzt im Namen des Rectors durch ein Programm, dem eine Abhandlung des Deans der theologischen Fakultät, Herrn Prof. Dr. Ritter, über Glaukone und Geschichte beigegeben ist, eingeladen.

Leipzig., 27. October. Heute feiht 7 Uhr 14 Min. reichlich ein Militär-Sonderzug den bisherigen Dresdner Bahnhof. Er führt größere Abteilungen von der garnisonseidenden Infanterie-Regimenten 106 und 107, sowie des 18. Ulanen-Regiments und des 19. Train-Bataillons in die Nähe von Gohlisburg bei Brandis. Ein weiterer Sonderzug folgte nach selben Bahnhof am Vormittag 9 Uhr 31 Min. Dieser beförderte Abteilungen von 107. Infanterie-Regiment, vom 16. Artillerie-Regiment Nr. 77 und vom 19. Train-Bataillon ebenfalls dahin. Dort fanden größere militärische Übungen statt, an denen auch Truppen von den in Döbeln und Leipzig garnisonierenden Regimentern 139 und 179 teilnahmen. Ein Sonderzug brachte letztere Truppen gegen 8 Uhr Vormittags nach Döbeln. Nach Beendigung der Übungen erfolgt die Rückfahrt der Truppen ebenfalls mit Sonderzug. Der Sonderzug mit den bisherigen Truppen wird gegen 17 Uhr Abends von Brandis abgefertigt und kommt um 7 Uhr 2 Minuten auf die jüngste Dresden Bahnstrecke wieder an, während die Truppen aus den Garnisonen Leipzig und Döbeln gegen 9 Uhr Abends sind zurück nach 7 Uhr, die in Döbeln gegen 8 Uhr Abends statt.

Deutsche Colonialgesellschaft., Abschließend Leipzig. Soeben erfuhren wir, daß der geschäftsführende Vizepräsident der deutschen Colonialgesellschaft, Herr Viceadmiral z. D. Balloz, sie die Montag, den 23. October, Abends 1½ Uhr, im großen Saale des Zoologischen Gartens stattfindende Versammlung der deutschen Colonialgesellschaft und daß sich an dieselbe anschließende Abendessen sein Eröffnen jugelegt hat.

Leipzig-Vindheim., 27. October. Der Unterricht an die bisförmigen Schulen obliegt, wenn die einzelnen Confirmanden als Schüler angehören. Dieser Zustand hat für die unterrichtenden Geistlichen, sowie für die einzelnen Schulen manche Unzufriedenheit im Gefolge. Der diesjährige Kirchenvorstand beschließt daher, für die Parochie Lindenaus eigene Confirmandensäle, wie solche vielleicht schon in anderen Parochien bestehen, zu errichten, und ist mit dem Bischof des Erzbistums Brandenburg, auf dem das vor Kurzem das Herrenhaus des früheren Rittergutes Lindenu besond. wogen Entwurf dieses Grundstücks in Unterhandlung getreten. Parallel würde in Folge seiner unmittelbaren Lage an der Kirche, zwischen Auguste- und Nikolaistraße, für die diese Zwecke ganz besonders eignen, aber zugleich auch die Möglichkeit gewähren, anderem mit der Kirche in Zusammenhang stehenden Einrichtungen, wie der Gemeindebüro u. s. w., die bis jetzt kein eigenes Heim besitzen, zu dienen. Die noch wählende Gemeinde Lindenu hält gerade in höherer Hinsicht immer noch höhere Ansprüche.

Leipzig-Kleinischöner., 27. October. Am Nachmittag des 25. October Besuchens der hiesigen Kleinischöner bewohnter Raum statt fand gestern Mittag in dem Spielraum der Aufsicht eine Geburtfeier statt, zu welcher sich neben den Damen und Herren des Vorstandes Baronie von Tauchnitz und viele Freunde der guten Sache eingefunden hatten. Nachdem auch die Kleinen in den Saal geführt waren, hielt nach dem Eingangsgesang: „Amen dankt alle Gott“ Herr Pfarrer Lohse die Predigt, in welcher er eine kurze Geschichte der Kinderwohnschaft gab. Die erste Domäne befand sich in einem kleinen Hause an der Rudolphistraße, der erste Vorstand war der damalige Pfarrer von Kleinischöner, Herr Pfarrer Schröder. Schwere Zeiten mit dunklen Tagen hatte die Einrichtung in den ersten Jahren durchgemacht, bis ihr 1884 die Altersgemeinschaft in hochdeutsche Weise ein unvergleichliches Grundstück in der Hauptstraße herausgeworfen. Aus den späteren Zeiten kann ihr nunmehr reichliche Unternehmungen, die kleine Süde & Co. über 10 000 M. Rbd. und Clavies & Co. je 1000 M. Herr Baron von Tauchnitz veranlaßte, welche 5000 M. u. s. f. Alles diesen edlen Gaben dankt Herr Pfarrer Lohse, aber auch der Leiterin der Aufsicht, Fräulein Hermann, welche über 15 Jahre unermüdlich an diesem wohltätigen Werk mitgewirkt hat. Ein Gelang der Kleinen besticht daran, die Feier.

Leipzig., 27. October. (Arbeiterbewegung.) Eine gesetzte in der Gewerkschaft „Zobannithal“ abgeholte, von etwa 150 Personen besuchte Versammlung der Drucker und Maschinemeister im Buchdruckergewerbe nahm zunächst den Bericht ihrer Commission entgegen. Es wurde bekannt gegeben, daß die in der letzten Versammlung mit dem Auftrag ernannte Commission, für die Einschränkung der Überarbeitszeit häufig zu jenen infolge befriedigendem Erfolg habe, als die Buchdruckerschaft, bis auf drei, die Einschränkung der Überarbeitszeit eingefordert. Der Beichterherr, Herr Richter, meinte sich unter Anderem auch gegen die Buchdrucker-Maschinemeister und Arbeitnehmer, deren Organisation erst mit Hilfe des Buchdrucker-Maschinemeister-Commissions erstmals von Weba abgegangen, dass zwischen dem einen und zweiten Weltkrieg nicht mehr, als zwischen den beiden Kriegen gesetzt worden sei. Herr Otto Riedel hielt hierauf einen Vortrag über das Unfallversicherungsgebot. Hieran schloß sich eine Verhandlung über die im nächsten Jahr vorzunehmende Revision des Allgemeinen Deutschen Buchdruckergesetzes, an der auch die Drucker und Maschinemeister ein großes Interesse haben. Herr Reichsherr teilte mit, daß die Commission sich mit dieser Angelegenheit beschäftigt und in einer hierzu abgeholten Sitzung beschlossen habe, die Erhöhung des Minimums, eine andere Regelung der Überarbeitszeit, für die Arbeitnehmer beizubringen. Die Beichterherr, Herr Richter, meinte sich unter Anderem auch gegen die Buchdrucker-Maschinemeister und Arbeitnehmer, deren Organisation erst mit Hilfe des Buchdrucker-Maschinemeister-Commissions erstmals von Weba abgegangen, dass zwischen dem einen und zweiten Weltkrieg nicht mehr, als zwischen den beiden Kriegen gesetzt worden sei. Herr Otto Riedel hielt hierauf einen Vortrag über das Unfallversicherungsgebot. Hieran schloß sich eine Verhandlung über die im nächsten Jahr vorzunehmende Revision des Allgemeinen Deutschen Buchdruckergesetzes, an der auch die Drucker und Maschinemeister ein großes Interesse haben. Herr Reichsherr teilte mit, daß die Commission sich mit dieser Angelegenheit beschäftigt und in einer hierzu abgeholten Sitzung beschlossen habe, die Erhöhung des Minimums, eine andere Regelung der Überarbeitszeit, für die Arbeitnehmer beizubringen. Die Beichterherr, Herr Richter, meinte sich unter Anderem auch gegen die Buchdrucker-Maschinemeister und Arbeitnehmer, deren Organisation erst mit Hilfe des Buchdrucker-Maschinemeister-Commissions erstmals von Weba abgegangen, dass zwischen dem einen und zweiten Weltkrieg nicht mehr, als zwischen den beiden Kriegen gesetzt worden sei. Herr Otto Riedel hielt hierauf einen Vortrag über das Unfallversicherungsgebot. Hieran schloß sich eine Verhandlung über die im nächsten Jahr vorzunehmende Revision des Allgemeinen Deutschen Buchdruckergesetzes, an der auch die Drucker und Maschinemeister ein großes Interesse haben. Herr Reichsherr teilte mit, daß die Commission sich mit dieser Angelegenheit beschäftigt und in einer hierzu abgeholten Sitzung beschlossen habe, die Erhöhung des Minimums, eine andere Regelung der Überarbeitszeit, für die Arbeitnehmer beizubringen. Die Beichterherr, Herr Richter, meinte sich unter Anderem auch gegen die Buchdrucker-Maschinemeister und Arbeitnehmer, deren Organisation erst mit Hilfe des Buchdrucker-Maschinemeister-Commissions erstmals von Weba abgegangen, dass zwischen dem einen und zweiten Weltkrieg nicht mehr, als zwischen den beiden Kriegen gesetzt worden sei. Herr Otto Riedel hielt hierauf einen Vortrag über das Unfallversicherungsgebot. Hieran schloß sich eine Verhandlung über die im nächsten Jahr vorzunehmende Revision des Allgemeinen Deutschen Buchdruckergesetzes, an der auch die Drucker und Maschinemeister ein großes Interesse haben. Herr Reichsherr teilte mit, daß die Commission sich mit dieser Angelegenheit beschäftigt und in einer hierzu abgeholten Sitzung beschlossen habe, die Erhöhung des Minimums, eine andere Regelung der Überarbeitszeit, für die Arbeitnehmer beizubringen. Die Beichterherr, Herr Richter, meinte sich unter Anderem auch gegen die Buchdrucker-Maschinemeister und Arbeitnehmer, deren Organisation erst mit Hilfe des Buchdrucker-Maschinemeister-Commissions erstmals von Weba abgegangen, dass zwischen dem einen und zweiten Weltkrieg nicht mehr, als zwischen den beiden Kriegen gesetzt worden sei. Herr Otto Riedel hielt hierauf einen Vortrag über das Unfallversicherungsgebot. Hieran schloß sich eine Verhandlung über die im nächsten Jahr vorzunehmende Revision des Allgemeinen Deutschen Buchdruckergesetzes, an der auch die Drucker und Maschinemeister ein großes Interesse haben. Herr Reichsherr teilte mit, daß die Commission sich mit dieser Angelegenheit beschäftigt und in einer hierzu abgeholten Sitzung beschlossen habe, die Erhöhung des Minimums, eine andere Regelung der Überarbeitszeit, für die Arbeitnehmer beizubringen. Die Beichterherr, Herr Richter, meinte sich unter Anderem auch gegen die Buchdrucker-Maschinemeister und Arbeitnehmer, deren Organisation erst mit Hilfe des Buchdrucker-Maschinemeister-Commissions erstmals von Weba abgegangen, dass zwischen dem einen und zweiten Weltkrieg nicht mehr, als zwischen den beiden Kriegen gesetzt worden sei. Herr Otto Riedel hielt hierauf einen Vortrag über das Unfallversicherungsgebot. Hieran schloß sich eine Verhandlung über die im nächsten Jahr vorzunehmende Revision des Allgemeinen Deutschen Buchdruckergesetzes, an der auch die Drucker und Maschinemeister ein großes Interesse haben. Herr Reichsherr teilte mit, daß die Commission sich mit dieser Angelegenheit beschäftigt und in einer hierzu abgeholten Sitzung beschlossen habe, die Erhöhung des Minimums, eine andere Regelung der Überarbeitszeit, für die Arbeitnehmer beizubringen. Die Beichterherr, Herr Richter, meinte sich unter Anderem auch gegen die Buchdrucker-Maschinemeister und Arbeitnehmer, deren Organisation erst mit Hilfe des Buchdrucker-Maschinemeister-Commissions erstmals von Weba abgegangen, dass zwischen dem einen und zweiten Weltkrieg nicht mehr, als zwischen den beiden Kriegen gesetzt worden sei. Herr Otto Riedel hielt hierauf einen Vortrag über das Unfallversicherungsgebot. Hieran schloß sich eine Verhandlung über die im nächsten Jahr vorzunehmende Revision des Allgemeinen Deutschen Buchdruckergesetzes, an der auch die Drucker und Maschinemeister ein großes Interesse haben. Herr Reichsherr teilte mit, daß die Commission sich mit dieser Angelegenheit beschäftigt und in einer hierzu abgeholten Sitzung beschlossen habe, die Erhöhung des Minimums, eine andere Regelung der Überarbeitszeit, für die Arbeitnehmer beizubringen. Die Beichterherr, Herr Richter, meinte sich unter Anderem auch gegen die Buchdrucker-Maschinemeister und Arbeitnehmer, deren Organisation erst mit Hilfe des Buchdrucker-Maschinemeister-Commissions erstmals von Weba abgegangen, dass zwischen dem einen und zweiten Weltkrieg nicht mehr, als zwischen den beiden Kriegen gesetzt worden sei. Herr Otto Riedel hielt hierauf einen Vortrag über das Unfallversicherungsgebot. Hieran schloß sich eine Verhandlung über die im nächsten Jahr vorzunehmende Revision des Allgemeinen Deutschen Buchdruckergesetzes, an der auch die Drucker und Maschinemeister ein großes Interesse haben. Herr Reichsherr teilte mit, daß die Commission sich mit dieser Angelegenheit beschäftigt und in einer hierzu abgeholten Sitzung beschlossen habe, die Erhöhung des Minimums, eine andere Regelung der Überarbeitszeit, für die Arbeitnehmer beizubringen. Die Beichterherr, Herr Richter, meinte sich unter Anderem auch gegen die Buchdrucker-Maschinemeister und Arbeitnehmer, deren Organisation erst mit Hilfe des Buchdrucker-Maschinemeister-Commissions erstmals von Weba abgegangen, dass zwischen dem einen und zweiten Weltkrieg nicht mehr, als zwischen den beiden Kriegen gesetzt worden sei. Herr Otto Riedel hielt hierauf einen Vortrag über das Unfallversicherungsgebot. Hieran schloß sich eine Verhandlung über die im nächsten Jahr vorzunehmende Revision des Allgemeinen Deutschen Buchdruckergesetzes, an der auch die Drucker und Maschinemeister ein großes Interesse haben. Herr Reichsherr teilte mit, daß die Commission sich mit dieser Angelegenheit beschäftigt und in einer hierzu abgeholten Sitzung beschlossen habe, die Erhöhung des Minimums, eine andere Regelung der Überarbeitszeit, für die Arbeitnehmer beizubringen. Die Beichterherr, Herr Richter, meinte sich unter Anderem auch gegen die Buchdrucker-Maschinemeister und Arbeitnehmer, deren Organisation erst mit Hilfe des Buchdrucker-Maschinemeister-Commissions erstmals von Weba abgegangen, dass zwischen dem einen und zweiten Weltkrieg nicht mehr, als zwischen den beiden Kriegen gesetzt worden sei. Herr Otto Riedel hielt hierauf einen Vortrag über das Unfallversicherungsgebot. Hieran schloß sich eine Verhandlung über die im nächsten Jahr vorzunehmende Revision des Allgemeinen Deutschen Buchdruckergesetzes, an der auch die Drucker und Maschinemeister ein großes Interesse haben. Herr Reichsherr teilte mit, daß die Commission sich mit dieser Angelegenheit beschäftigt und in einer hierzu abgeholten Sitzung beschlossen habe, die Erhöhung des Minimums, eine andere Regelung der Überarbeitszeit, für die Arbeitnehmer beizubringen. Die Beichterherr, Herr Richter, meinte sich unter Anderem auch gegen die Buchdrucker-Maschinemeister und Arbeitnehmer, deren Organisation erst mit Hilfe des Buchdrucker-Maschinemeister-Commissions erstmals von Weba abgegangen, dass zwischen dem einen und zweiten Weltkrieg nicht mehr, als zwischen den beiden Kriegen gesetzt worden sei. Herr Otto Riedel hielt hierauf einen Vortrag über das Unfallversicherungsgebot. Hieran schloß sich eine Verhandlung über die im nächsten Jahr vorzunehmende Revision des Allgemeinen Deutschen Buchdruckergesetzes, an der auch die Drucker und Maschinemeister ein großes Interesse haben. Herr Reichsherr teilte mit, daß die Commission sich mit dieser Angelegenheit beschäftigt und in einer hierzu abgeholten Sitzung beschlossen habe, die Erhöhung des Minimums, eine andere Regelung der Überarbeitszeit, für die Arbeitnehmer beizubringen. Die Beichterherr, Herr Richter, meinte sich unter Anderem auch gegen die Buchdrucker-Maschinemeister und Arbeitnehmer, deren Organisation erst mit Hilfe des Buchdrucker-Maschinemeister-Commissions erstmals von Weba abgegangen, dass zwischen dem einen und zweiten Weltkrieg nicht mehr, als zwischen den beiden Kriegen gesetzt worden sei. Herr Otto Riedel hielt hierauf einen Vortrag über das Unfallversicherungsgebot. Hieran schloß sich eine Verhandlung über die im nächsten Jahr vorzunehmende Revision des Allgemeinen Deutschen Buchdruckergesetzes, an der auch die Drucker und Maschinemeister ein großes Interesse haben. Herr Reichsherr teilte mit, daß die Commission sich mit dieser Angelegenheit beschäftigt und in einer hierzu abgeholten Sitzung beschlossen habe, die Erhöhung des Minimums, eine andere Regelung der Überarbeitszeit, für die Arbeitnehmer beizubringen. Die Beichterherr, Herr Richter, meinte sich unter Anderem auch gegen die Buchdrucker-Maschinemeister und Arbeitnehmer, deren Organisation erst mit Hilfe des Buchdrucker-Maschinemeister-Commissions erstmals von Weba abgegangen, dass zwischen dem einen und zweiten Weltkrieg nicht mehr, als zwischen den beiden Kriegen gesetzt worden sei. Herr Otto Riedel hielt hierauf einen Vortrag über das Unfallversicherungsgebot. Hieran schloß sich eine Verhandlung über die im nächsten Jahr vorzunehmende Revision des Allgemeinen Deutschen Buchdruckergesetzes, an der auch die Drucker und Maschinemeister ein großes Interesse haben. Herr Reichsherr teilte mit, daß die Commission sich mit dieser Angelegenheit beschäftigt und in einer hierzu abgeholten Sitzung beschlossen habe, die Erhöhung des Minimums, eine andere Regelung der Überarbeitszeit, für die Arbeitnehmer beizubringen. Die Beichterherr, Herr Richter, meinte sich unter Anderem auch gegen die Buchdrucker-Maschinemeister und Arbeitnehmer, deren Organisation erst mit Hilfe des Buchdrucker-Maschinemeister-Commissions erstmals von Weba abgegangen, dass zwischen dem einen und zweiten Weltkrieg nicht mehr, als zwischen den beiden Kriegen gesetzt worden sei. Herr Otto Riedel hielt hierauf einen Vortrag über das Unfallversicherungsgebot. Hieran schloß sich eine Verhandlung über die im nächsten Jahr vorzunehmende Revision des Allgemeinen Deutschen Buchdruckergesetzes, an der auch die Drucker und Maschinemeister ein großes Interesse haben. Herr Reichsherr teilte mit, daß die Commission sich mit dieser Angelegenheit beschäftigt und in einer hierzu abgeholten Sitzung beschlossen habe, die Erhöhung des Minimums, eine andere Regelung der Überarbeitszeit, für die Arbeitnehmer beizubringen. Die Beichterherr, Herr Richter, meinte sich unter Anderem auch gegen die Buchdrucker-Maschinemeister und Arbeitnehmer, deren Organisation erst mit Hilfe des Buchdrucker-Maschinemeister-Commissions erstmals von Weba abgegangen, dass zwischen dem einen und zweiten Weltkrieg nicht mehr, als zwischen den beiden Kriegen gesetzt worden sei. Herr Otto Riedel hielt hierauf einen Vortrag über das Unfallversicherungsgebot. Hieran schloß sich eine Verhandlung über die im nächsten Jahr vorzunehmende Revision des Allgemeinen Deutschen Buchdruckergesetzes, an der auch die Drucker und Maschinemeister ein großes Interesse haben. Herr Reichsherr teilte mit, daß die Commission sich mit dieser Angelegenheit beschäftigt und in einer hierzu abgeholten Sitzung beschlossen habe, die Erhöhung des Minimums, eine andere Regelung der Überarbeitszeit, für die Arbeitnehmer beizubringen. Die Beichterherr, Herr Richter, meinte sich unter Anderem auch gegen die Buchdrucker-Maschinemeister und Arbeitnehmer, deren Organisation erst mit Hilfe des Buchdrucker-Maschinemeister-Commissions erstmals von Weba abgegangen, dass zwischen dem einen und zweiten Weltkrieg nicht mehr, als zwischen den beiden Kriegen gesetzt worden sei. Herr Otto Riedel hielt hierauf einen Vortrag über das Unfallversicherungsgebot. Hieran schloß sich eine Verhandlung über die im nächsten Jahr vorzunehmende Revision des Allgemeinen Deutschen Buchdruckergesetzes, an der auch die Drucker und Maschinemeister ein großes Interesse haben. Herr Reichsherr teilte mit, daß die Commission sich mit dieser Angelegenheit beschäftigt und in einer hierzu abgeholten Sitzung beschlossen habe, die Erhöhung des Minimums, eine andere Regelung der Überarbeitszeit, für die Arbeitnehmer beizubringen. Die Beichterherr, Herr Richter, meinte sich unter Anderem auch gegen die Buchdrucker-Maschinemeister und Arbeitnehmer, deren Organisation erst mit Hilfe des Buchdrucker-Maschinemeister-Commissions erstmals von Weba abgegangen, dass zwischen dem einen und zweiten Weltkrieg nicht mehr, als zwischen den beiden Kriegen gesetzt worden sei. Herr Otto Riedel hielt hierauf einen Vortrag über das Unfallversicherungsgebot. Hieran schloß sich eine Verhandlung über die im nächsten Jahr vorzunehmende Revision des Allgemeinen Deutschen Buchdruckergesetzes, an der auch die Drucker und Maschinemeister ein großes Interesse haben. Herr Reichsherr teilte mit, daß die Commission sich mit dieser Angelegenheit beschäftigt und in einer hierzu abgeholten Sitzung beschlossen habe, die Erhöhung des Minimums, eine andere Regelung der Überarbeitszeit, für die Arbeitnehmer beizubringen. Die Beichterherr, Herr Richter, meinte sich unter Anderem auch gegen die Buchdrucker-Maschinemeister und Arbeitnehmer, deren Organisation erst mit Hilfe des Buchdrucker-Maschinemeister-Commissions erstmals von Weba abgegangen, dass zwischen dem einen und zweiten Weltkrieg nicht mehr, als zwischen den beiden Kriegen gesetzt worden sei. Herr Otto Riedel hielt hierauf einen Vortrag über das Unfallversicherungsgebot. Hieran schloß sich eine Verhandlung über die im nächsten Jahr vorzunehmende Revision des Allgemeinen Deutschen Buchdruckergesetzes, an der auch die Drucker und Maschinemeister ein großes Interesse haben. Herr Reichsherr teilte mit, daß die Commission sich mit dieser Angelegenheit beschäftigt und in einer hierzu abgeholten Sitzung beschlossen habe, die Erhöhung des Minimums, eine andere Regelung der Überarbeitszeit, für die Arbeitnehmer beizubringen. Die Beichterherr, Herr Richter, meinte sich unter Anderem auch gegen die Buchdrucker-Maschinemeister und Arbeitnehmer, deren Organisation erst mit Hilfe des Buchdrucker-Maschinemeister-Commissions erstmals von Weba abgegangen, dass zwischen dem einen und zweiten Weltkrieg nicht mehr, als zwischen den beiden Kriegen gesetzt worden sei. Herr Otto Riedel hielt hierauf einen Vortrag über das Unfallversicherungsgebot. Hieran schloß sich eine Verhandlung über die im nächsten Jahr vorzunehmende Revision des Allgemeinen Deutschen Buchdruckergesetzes, an der auch die Drucker und Maschinemeister ein großes Interesse haben. Herr Reichsherr teilte mit, daß die Commission sich mit dieser Angelegenheit beschäftigt und in einer hierzu abgeholten Sitzung beschlossen habe, die Erhöhung des Minimums, eine andere Regelung der Überarbeitszeit, für die Arbeitnehmer beizubringen. Die Beichterherr, Herr Richter, meinte sich unter Anderem auch gegen die Buchdrucker-Maschinemeister und Arbeitnehmer, deren Organisation erst mit Hilfe des Buchdrucker-Maschinemeister-Commissions erstmals von Weba abgegangen, dass zwischen dem einen und zweiten Weltkrieg nicht mehr, als zwischen den beiden Kriegen gesetzt worden sei. Herr Otto Riedel hielt hierauf einen Vortrag über das Unfallversicherungsgebot. Hieran schloß sich eine Verhandlung über die im nächsten Jahr vorzunehmende Revision des Allgemeinen Deutschen Buchdruckergesetzes, an der auch die Drucker und Maschinemeister ein großes Interesse haben. Herr Reichsherr teilte mit, daß die Commission sich mit dieser Angelegenheit beschäftigt und in einer hierzu abgeholten Sitzung beschlossen habe, die Erhöhung des Minimums, eine andere Regelung der Überarbeitszeit, für die Arbeitnehmer beizubringen. Die Beichterherr, Herr Richter, meinte sich unter Anderem auch gegen die Buchdrucker-Maschinemeister und Arbeitnehmer, deren Organisation erst mit Hilfe des Buchdrucker-Maschinemeister-Commissions erstmals von Weba abgegangen, dass zwischen dem einen und zweiten Weltkrieg nicht mehr, als zwischen den beiden Kriegen gesetzt worden sei. Herr Otto Riedel hielt hierauf einen Vortrag über das Unfallversicherungsgebot. Hieran schloß sich eine Verhandlung über die im nächsten Jahr vorzunehmende Revision des Allgemeinen Deutschen Buchdruckergesetzes, an der auch die Drucker und Maschinemeister ein großes Interesse haben. Herr Reichsherr teilte mit, daß die Commission sich mit dieser Angelegenheit beschäftigt und in einer hierzu abgeholten Sitzung beschlossen habe, die Erhöhung des Minimums, eine andere Regelung der Überarbeitszeit, für die Arbeitnehmer beizubringen. Die Beichterherr, Herr Richter, meinte sich unter Anderem auch gegen die Buchdrucker-Maschinemeister und Arbeitnehmer, deren Organisation erst mit Hilfe des Buchdrucker-Maschinemeister-Commissions erstmals von Weba abgegangen, dass zwischen dem einen und zweiten Weltkrieg nicht mehr, als zwischen den beiden Kriegen gesetzt worden sei. Herr Otto Riedel hielt hierauf einen Vortrag über das Unfallversicherungsgebot. Hieran schloß sich eine Verhandlung über die im nächsten Jahr vorzunehmende Revision des Allgemeinen Deutschen Buchdruckergesetzes, an der auch die Drucker und Maschinemeister ein großes Interesse haben. Herr Reichsherr teilte mit, daß die Commission sich mit dieser Angelegenheit beschäftigt und in einer hierzu abgeholten Sitzung beschlossen habe, die Erhöhung des Minimums, eine andere Regelung der Überarbeitszeit, für die Arbeitnehmer beizubringen. Die Beichterherr, Herr Richter, meinte sich unter Anderem auch gegen die Buchdrucker-Maschinemeister und Arbeitnehmer, deren Organisation erst mit Hilfe des Buchdrucker-Maschinemeister-Commissions erstmals von Weba abgegangen, dass zwischen dem einen und zweiten Weltkrieg nicht mehr, als zwischen den beiden Kriegen gesetzt worden sei. Herr Otto Riedel hielt hierauf einen Vortrag über das Unfallversicherungsgebot. Hieran schloß sich eine Verhandlung über die im nächsten Jahr vorzunehmende Revision des Allgemeinen Deutschen Buchdruckergesetzes, an der auch die Drucker und Maschinemeister ein großes Interesse haben. Herr Reichsherr teilte mit, daß die Commission sich mit dieser Angelegenheit beschäftigt und in einer hierzu abgeholten Sitzung beschlossen habe, die Erhöhung des Minimums, eine andere Regelung der Überarbeitszeit, für die Arbeitnehmer beizubringen. Die Beichterherr, Herr Richter, meinte sich unter Anderem auch gegen die Buchdrucker-Maschinemeister und Arbeitnehmer, deren Organisation erst mit Hilfe des Buchdrucker-Maschinemeister-Commissions erstmals von Weba abgegangen, dass zwischen dem einen und zweiten Weltkrieg nicht mehr, als zwischen den beiden Kriegen gesetzt worden sei. Herr Otto Riedel hielt hierauf einen Vortrag über das Unfallversicherungsgebot. Hieran schloß sich eine Verhandlung über die im nächsten Jahr vorzunehmende Revision des Allgemeinen Deutschen Buchdruckergesetzes, an der auch die Drucker und Maschinemeister ein großes Interesse haben. Herr Reichsherr teilte mit, daß die Commission sich mit dieser Angelegenheit beschäftigt und in einer hierzu abgeholten Sitzung beschlossen habe, die Erhöhung des Minimums, eine andere Regelung der Überarbeitszeit, für die Arbeitnehmer beizubringen. Die Beichterherr, Herr Richter, meinte sich unter Anderem auch gegen die Buchdrucker-Maschinemeister und Arbeitnehmer, deren Organisation erst mit Hilfe des Buchdrucker-Maschinemeister-Commissions erstmals von Weba abgegangen, dass zwischen dem einen und zweiten Weltkrieg nicht mehr, als zwischen den beiden Kriegen gesetzt worden sei. Herr Otto Riedel hielt hierauf einen Vortrag über das Unfallversicherungsgebot. Hieran schloß sich eine Verhandlung über die im nächsten Jahr vorzunehmende Revision des Allgemeinen Deutschen Buchdruckergesetzes, an der auch die Drucker und Maschinemeister ein großes Interesse haben. Herr Reichsherr teilte mit, daß die Commission sich mit dieser Angelegenheit beschäftigt und in einer hierzu abgeholten Sitzung beschlossen habe, die Erhöhung des Minimums, eine andere Regelung der Überarbeitszeit, für die Arbeitnehmer beizubringen. Die Beichterherr, Herr Richter, meinte sich unter Anderem auch gegen die

